

A black and white portrait of Eugen Huber, an elderly man with a full white beard and mustache, wearing a dark suit and a bow tie. He is looking slightly to the right of the frame.

Willkür und Freiheit im römischen und schweizerischen Erbrecht

Iole Fagnoli
Urs Fasel

Schriftenreihe zu Eugen Huber

Band 9



Stämpfli Verlag

Unter dem Titel Willkür und Freiheit im römischen und schweizerischen Erbrecht hat am 3./5. Mai 2017 ein Seminar am Romanistischen Institut der Universität Bern stattgefunden. Der vorliegende Band enthält einige Beiträge aus diesem rechtsvergleichenden Seminar.

Die Beiträge setzen sich mit dem erweiterten Umfeld der Redaktionsarbeit von Eugen Huber auseinander. Zudem bot der vom Bundesrat zur Revision des Erbrechts verabschiedete Vernehmlassungstext die Möglichkeit, rechtsvergleichend auch die aktuellsten Vorschläge des Bundesrates punktuell einem Quervergleich zu unterziehen. Der rechtshistorische Vergleich zeigt, wie ergiebig das römische Recht nach wie vor für das Verständnis der Entscheidungen des Gesetzgebers und auch des modernen Rechts sein kann.

Iole Fagnoli

Prof. Dr. iur.

Urs Fasel

Dr. iur., Fürsprecher und (Berner) Notar

Willkür und Freiheit im römischen und schweizer- rischen Erbrecht



Stämpfli Verlag

Zitervorschlag:

Fargnoli/Fasel, Willkür und Freiheit im römischen und schweizerischen Erbrecht

Quelle der Abbildung auf dem Umschlag: Schweizerisches Bundesarchiv

Dieses Buch ist urheberrechtlich geschützt. Jede Form der Weitergabe an Dritte (entgeltlich oder unentgeltlich) ist untersagt. Die Datei enthält ein verstecktes Wasserzeichen, in dem die Daten des Downloads hinterlegt sind.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, der Verbreitung und der Übersetzung. Das Werk oder Teile davon dürfen ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen ohne schriftliche Genehmigung des Verlags weder in irgendeiner Form reproduziert (z.B. fotokopiert) noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© Stämpfli Verlag AG Bern · 2017

www.staempfliverlag.com

E-Book 978-3-7272-1955-9

ISBN 978-3-7272-0537-8

Über unsere Online-Buchhandlung www.staempflishop.com

ist zudem folgende Ausgabe erhältlich:

Judocu ISBN 978-3-0354-1489-9



Vorwort

*In den Vergangnen lebt das Tüchtige,
Verewigt sich in schöner Tat.
Und so gewinnt sich das Lebendige,
Durch Folg aus Folge neue Kraft.
(J.W. Goethe, Gedichte, 294)*

«In seinem ganzen Leben habe Cato drei Dinge bereut: Ein Schiff genommen zu haben, obwohl das Reiseziel auch über Land erreichbar gewesen wäre, seiner Frau ein Geheimnis anvertraut zu haben und schliesslich, dass er einen Tag ohne Testament geblieben sei»¹. So berichtet Plutarch über Cato den Älteren. Die ersten zwei Dinge haben erkennbar nichts mit Erbrecht zu tun, sondern gründen auf der Furcht Catos vor der Schifffahrt und dem Geschwätz der Frauen. Die Aussage bezüglich des Testaments zeigt hingegen einprägsam, wie wichtig es für die Römer war, ein Testament zu redigieren, um über das eigene Vermögen nach dem Tod entscheiden zu können. Nicht nur das Testament, sondern das Erbrecht im Allgemeinen hatte eine wichtige Rolle in der römischen Gesellschaft. Es reicht hier zu erwähnen, dass die *Digesten*, die mit ihren fünfzig Büchern das Herzstück des *Corpus Iuris Civilis* bilden, eine so zahlreiche Kasuistik und Regel zum Erbrecht enthalten, dass dieses fast einen Drittel füllt.

Unter dem Titel Willkür und Freiheit im römischen und schweizerischen Erbrecht hat am 3. und 5. Mai 2017 ein Seminar am Romanistischen Institut der Universität Bern stattgefunden. Nach weiterer Überarbeitung werden einige Beiträge aus diesem sehr ergiebigen rechtsvergleichenden Seminar mit dem vorliegenden Band einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Gleich geblieben ist das Konzept dieses Sammelbandes (vgl. dazu schon die Bände 4 und 7 der vorliegenden Reihe): Es wurde nicht eine Primärquelle Eugen Hubers ediert, sondern in einem Sammelband das erweiterte Umfeld seiner Redaktionsarbeit einer Ausleuchtung unterzogen. Zudem bot der vom Bundesrat am 4. März 2016 zur Revision des Erbrechts verabschiedete Vernehmlassungstext die Möglichkeit, rechtsvergleichend auch die aktuellsten Vorschläge des Bundesrates punktuell einem Quervergleich zu unterziehen.

Der rechtshistorische Vergleich zeigt, wie fruchtbar das römische Recht nach wie vor für das Verständnis der Entscheidungen des Gesetzgebers und auch

¹ Plutarch, Cato maior, 9.6.

des modernen Rechts sein kann, selbst wenn es um Rechtsfragen de lege ferenda geht. Dabei kann die Bedeutung des Erbrechts, angesichts der zunehmenden Überalterung der (westeuropäischen) Gesellschaften gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Die Herausgeber bedanken sich für die Begleitung des Manuskriptes bei den Mitarbeitern des Romanistischen Instituts sowie in der Kanzlei Urs Fasel, allen voran Herrn Frederik Gerlach, Herrn Anderson da Silva Rocha und Frau Melanie Ramsebner. Ein herzliches Danke-Schön geht auch an den Verlag, allen voran Frau Christa Escher, MLaw, sowie Herrn Dr. Stephan Grieb vom Stämpfli Verlag.

Bern, im Spätherbst 2017

Prof. Dr. Iole Fagnoli

Dr. Urs Fasel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVII
Quellenverzeichnis	XXXIII
§ 1 FASEL URS: Der Erbfall HUBER	1
I. Ausgangspunkt: Letztwillige Verfügungen	1
II. Inventar und Vorkehren.....	3
1. Anlass und Durchführung.....	3
III. Die eingesetzten Willensvollstrecker	18
1. Überblick.....	18
2. WALTHER BURCKHARDT (1871-1939).....	19
3. PAUL MUTZNER.....	21
IV. Vereinbarung mit Frau MARIA HUBER-SCHULER.....	24
1. Von den Realien.....	24
2. Die «güterrechtliche Liquidation».....	26
3. Frau HUBER-SCHULER an den Bund	28
4. Vereinbarung vom 09.11.1923	29
5. Vereinbarung vom 22.10.1923	31
V. Was wir lernen können.....	33
§ 2 FARGNOLI IOLE: Der letzte Wille von COPONIUS. Auslegung und Rhetorik in einem antiken Rechtsstreit	34
I. Vorwort	34
II. Der Sachverhalt.....	35
III. Die Verhandlung und das Urteil.....	36
IV. WALTER MUNZINGERS Gesichtspunkt und weitere Literatur zum Prozess über COPONIUS' Erbschaft.....	38
V. Die Überlieferung.....	41
1. SCAEVOLAS Ansicht.....	42
2. CRASSUS' Ansicht.....	45
VI. Schlusswort	53
§ 3 GEISER ISABELLE: Die Grundlage: Das Erbrecht der XII Tafeln und Spuren im heutigen Recht	54
I. Einleitung	54
II. Das Zwölf Tafelgesetz.....	54
III. Das Erbrecht der XII Tafeln und Spuren heute	56

1.	Das Intestaterbrecht.....	56
1.1	XII Tab. V, 4 und V, 5.....	56
1.2	Spuren heute.....	58
2.	Das Erbrecht des emanzipierten/adoptierten Sohnes.....	59
2.1	XII Tab. IV, 2.....	59
2.2	Spuren heute.....	60
3.	Das Erbrecht des ungeborenen Kindes	61
3.1	XII Tab. IV, 4.....	61
3.2	Spuren heute.....	62
4.	Der letzte Wille als oberstes Gebot	63
4.1	XII Tab. V, 3.....	63
4.2	Spuren heute.....	65
4.3	Exkurs: Der <i>familiae emptor</i> als moderner Willensvollstrecker	66
5.	Die Miterbengemeinschaft	68
5.1	XII Tab. V, 10	68
5.2	Spuren heute.....	69
6.	Die Erbenhaftung	71
6.1	XII Tab. V, 9.....	71
6.2	Spuren heute.....	71
IV.	Schlussfolgerung.....	72
§ 4	BENSBICH SARA: Die Universalsukzession: Entwicklung in Rom und im Schweizer Erbrecht.....	74
I.	Einleitung	74
II.	Römisches Recht.....	75
1.	Das Prinzip der Gesamtnachfolge.....	75
1.1	Historische Entwicklung	76
1.1.1	Vorklassik und Klassik	76
1.1.2	Nachklassik.....	79
1.2	Abgrenzung zur Singularsukzession.....	80
2.	Verschmelzung von Erbschaft und Erbenvermögen.....	82
3.	Umfang der Erbschaft.....	83
III.	Weiterentwicklung im schweizerischen Recht.....	84
1.	Das Prinzip der Gesamtnachfolge.....	84
2.	Abgrenzung zur Singularsukzession	86
3.	Verschmelzung von Erbschaft und Erbenvermögen.....	86
4.	Umfang der Erbschaft.....	87
IV.	Fazit	88
§ 5	FLEISCH MARC-ANDREA: Das Soldatentestament in Rom und das Nottestament im modernen Recht, auch nach dem Vorentwurf des Bundesrates 2016.....	90
I.	Einleitung	90

VIII

II.	Das Soldatentestament	90
1.	Ausgangslage	90
2.	Entstehungsgeschichte	91
3.	Geltungsbereich.....	91
4.	Das Testament nach <i>ius civile</i> und <i>ius praetorium</i>	93
4.1	Testament nach <i>ius civile</i>	93
4.2	Testament nach <i>ius praetorium</i>	94
5.	Unterschiede	94
5.1	Errichtung und Widerruf	94
5.2	Erbeinsetzung	95
6.	Gründe für Schaffung des Soldatentestaments	96
7.	Praktische Relevanz	98
III.	Exkurs: Römisches Heerwesen.....	98
1.	Verwaltung	98
2.	Soldaten	100
IV.	Das Nottestament	102
1.	Einleitung.....	102
2.	Voraussetzungen	103
3.	Errichtung	104
4.	Vorentwurf Bundesrat	105
5.	Praktische Relevanz	106
V.	Rechtsvergleich.....	106
§ 6	WENDLING INÈS: Die Pflichtteilsquoten: Entwicklung in Rom, im ZGB von 1912 und nach dem Vorentwurf zur Revision des ZGB.....	109
I.	Einleitung	109
II.	Die Entwicklung des Pflichtteilrechts in Rom	110
1.	Altrömisches Recht.....	110
2.	Vorklassisches und klassisches Recht.....	111
3.	Nachklassisches Recht	115
III.	Geltendes Pflichtteilsrecht des ZGB.....	116
1.	Die pflichtteilsberechtigten Personen (Art. 470 ZGB)	116
2.	Die Höhe des Pflichtteils (Art. 471 ZGB).....	117
3.	Die Durchsetzung des Pflichtteilsanspruchs (Art. 522 ff. ZGB).....	119
4.	Die Entwicklung des Pflichtteilrechts im ZGB seit 1912.	120
IV.	Rechtsvergleich.....	121
V.	Vorentwurf zur Revision des ZGB.....	121
1.	Änderung des Pflichtteilsschutzes.....	122
1.1	Relativierung des Pflichtteilrechts der Nachkommen und des Ehegatten bzw. eingetragenen Partners.....	123

1.2	Abschaffung des Elternpflichtteils.....	124
1.3	Erbrechtliche Würdigung faktischer Beziehungen und das Unterhaltsvermächtnis.....	125
VI.	Schlusswort	126
§ 7	RASCHEIN LORENZ: Die Begründung des Verbotes des Erbvertrages in Rom und der gegenteilige Entscheid des Schweizer Gesetzgebers	127
I.	Einleitung	127
II.	Definition des Erbvertrages nach heutigem Schweizer Recht .	128
III.	Der Erbvertrag im römischen Recht.....	128
	1. Das altrömische und klassische Recht	129
	2. Das nachklassische Recht	129
IV.	Die Gründe für ein Verbot des Erbvertrages.....	130
V.	Das Soldatentestament und die <i>donatio mortis causa</i>	132
	1. Das Soldatentestament.....	132
	2. <i>Donatio mortis causa</i>	133
VI.	Zwischenfazit	134
VII.	Weiterentwicklung und Neuerungen des Erbvertrages.....	134
	1. Entwicklungen ab dem Mittelalter	134
	2. Die verschiedenen Arten des Erbvertrages	136
	3. Überblick über die verschiedenen kantonalen Regelungen	137
VIII.	Die Aufnahme ins ZGB.....	138
	1. Die Erläuterungen zum Vorentwurf und die Botschaft des Bundesrats	138
	2. Die Diskussion in der Expertenkommission.....	140
	3. Diskussion in Deutschland.....	141
IX.	Fazit	141
§ 8	MARTI STEFAN: Die Bestimmung von Ersatzerben (Substitution) in Rom und in der Schweiz.....	143
I.	Einleitung	143
II.	Ersatzerbeneinsetzung im römischen Recht	144
	1. Entstehung der Substitution.....	144
	2. Arten der Substitution.....	144
	2.1 Vulgarsubstitution	145
	2.1.1 Anwendungsbereich.....	145
	2.1.2 Rechtsnatur.....	146
	2.2 Pupillarsubstitution	146
	2.2.1 Anwendungsbereich.....	147
	2.2.2 Rechtsnatur.....	148
	2.2.3 Rechtsfolge.....	151
	3. Causa Curiana	152
III.	Ersatzerbeneinsetzung in der Schweiz.....	153

1.	Einführung der Substitution	153
2.	Analyse der gegenwärtigen Regelung	154
2.1	Anwendungsbereich	154
2.1.1	Anzahl und Ausgestaltung der Substitution	154
2.1.2	Anforderungen an die Person des Substituten.....	155
2.1.3	Gründe für das Wegfallen des Institutens ...	155
2.1.4	Ersatzerbeneinsetzung oder Nacherbeneinsetzung?.....	157
2.1.5	Sinngemässe Verwendungsformen.....	158
2.2	Rechtsnatur	158
IV.	Rechtsvergleich.....	159
1.	Im Allgemeinen.....	159
2.	Ausflüsse der Vulgarsubstitution auf das schweizerische Recht.....	159
3.	Ausflüsse der Pupillarsubstitution auf das schweizerische Recht	160
V.	Fazit	160
§ 9	LO IACONO SABRINA: Convenzioni circa eredità non devolute tra diritto romano e diritto elvetico.....	162
I.	Breve introduzione di metodo. La nozione di patto successorio dispositivo	162
II.	La nullità del patto successorio dispositivo in diritto romano..	164
1.	I motivi alla base della proibizione	164
1.1	Immoralità del patto e conseguente indegnità del disponente.....	164
1.2	La giustificazione tecnico-giuridica	167
III.	Eccezioni al divieto.....	168
1.	Il patto su un'eredità indeterminata.....	168
2.	Il consenso del <i>de cuius</i> all'atto.....	169
3.	Circa l'introduzione di un patto successorio istitutivo all'interno del patto successorio dispositivo	173
IV.	Il divieto dei patti successori dispositivi nel diritto elvetico. L'art. 636 c.c.....	174
1.	L'eccezione contemplata dall'art. 636 c.c. Il consenso del <i>de cuius</i>	175
V.	La giustificazione alla base del divieto. Le riflessioni di HUBER e ROSSEL	176
VI.	Brevi conclusioni	179
§ 10	MÜLLER VERENA E.: Der Jurist EUGEN HUBER und der Physiker ALFRED KLEINER: Eine Freundschaft bis zum Tode...	180
I.	Einleitung	180

II. Quellenlage	180
III. Jugendzeit und Todessehnsucht	181
IV. Studienzeit: Junge Männer auf der Suche nach ihrem Weg.....	183
V. Frauengeschichten.....	185
VI. Auf Brautschau: LINA WEISSERT – Frau HUBER und KAROLINA FRÖHLICH – Frau KLEINER	187
VII. Fernweh oder Heimweh?	188
VIII. Das Drama mit dem Drama	190
IX. Mittlere Jahre – Freundschaft in der Krise.....	192
X. Malerei: KOLLER oder HODLER?.....	193
XI. Wiederannäherung: zwei Männer auf dem Höhepunkt ihrer Karriere.....	195
XII. Missglückter Freundesdienst nach LINAS Tod	195
XIII. KLEINERS Tod im Hause HUBER.....	197
Sachregister/Index.....	201

Abkürzungsverzeichnis

A.	Auflage
a.A.	anderer Ansicht
a.a.O.	am angeführten Ort
Abh.	Abhandlung
Abs.	Absatz
abw.	abweichend
a.C.	avanti Cristo
AHDE	Annuario de historia dell derecho español
a.M.	anderer Meinung
Art.	Artikel/ Articolo
AT	Allgemeiner Teil
Bd.	Band
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch der Bundesrepublik Deutschland
betr.	betreffend
bez.	bezüglich
BGE	Bundesgerichtsentscheid
BIDR	Bulletino dell'Istituto di Diritto Romano
BT	Besonderer Teil
bzw.	beziehungsweise
cfr.	confronta
D.	Digesten
d.C.	dopo Cristo
ders.	derselbe (Autor)
dies.	dieselbe(n)
d.h.	das heisst
Diss.	Dissertation
E.	Erwägung

f.	und folgende (Seite/Seiten)
ff.	und fortfolgende (Seite/Seiten)
FG	Festgabe
FN	Fussnote
FS	Festschrift
G.	Gaius
gl.M.	gleicher Meinung
h.L.	herrschende Lehre
Hrsg.	Herausgeber
I.	Institutionen
i.d.R.	in der Regel
i.e.S.	im engeren Sinn
insbes.	insbesondere
i.S.	im Sinn von
i.V.m.	in Verbindung mit
Kap.	Kapitel
lit.	litera (= Buchstabe)
m.a.W.	mit anderen Worten
m.E.	meines Erachtens
m.w.H.	mit weiteren Hinweisen
N	Note/nota
Nr.	Nummer
o.D.	ohne Datum
OR	Bundesgesetz über die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) (SR 220)
p.	page/pagina
publ.	Publiziert
RIDA	Rivista di diritto romano
RISG	Rivista italiana per le scienze giuridiche
RN	Randnote

XIV

RZ	Randziffer
S.	Seite
s., ss.	segunte, seguenti
sel.	selig
SR	Systematische Sammlung des Bundesrechts
SZ r.A.	Savigny-Zeitschrift, romanistische Abteilung
u.a.	unter anderem
unver.	unveröffentlicht
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
ZBJV	Zeitschrift des bernischen Juristenvereins
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch (SR 210)
Ziff.	Ziffer
zit.	zitiert
z.T.	zum Teil
z.Z.	zur Zeit

Literaturverzeichnis

Die nachfolgend aufgeführten Publikationen werden mit dem Namen des Verfassers oder der Verfasserin zitiert und gegebenenfalls mit dem gesetzten Stichwort. Auf weiterführende, in diesem Verzeichnis nicht enthaltene Literatur wird in den Fussnoten an den einschlägigen Stellen verwiesen.

- | | |
|---|---|
| ABT/WEIBEL, Praxiskommentar
2. A. | D. ABT/T. WEIBEL, Praxiskommentar
Erbrecht, 2. A., Basel 2011 |
| ABT/WEIBEL, Praxiskommentar
Erbrecht 3. A. | D. ABT/T. WEIBEL, Praxiskommentar
Erbrecht, 3. A., Basel 2015 |
| AMELOTTI | M. AMELOTTI, <i>La donatio mortis causa
in diritto romano</i> , Milano 1953 |
| APATHY/KLINGENBERG/PENNITZ | P. APATHY/G. KLINGENBERG/
M. PENNITZ, <i>Einführung in das römi-
sche Recht</i> , 6. A., Wien 2016 |
| ARANGIO RUIZ | V. ARANGIO RUIZ, <i>La compravendita
in diritto romano</i> , Bd. I, Napoli 1978 |
| BABUSIAUX | U. BABUSIAUX, <i>Wege zur Rechtsge-
schichte: Römisches Erbrecht</i> , Köln/
Weimar/Wien 2015 |
| BALESTRA/MARTINO | L. BALESTRA/M. MARTINO, <i>Il divieto
dei patti successori</i> , in: G. Bonilini
(Hrsg.), <i>Trattato di diritto delle succes-
sioni e donazioni</i> , Milano 2009 |
| BEHRENDTS et al., <i>Digesten 1-10</i> | O. BEHRENDTS, <i>Corpus Iuris Civilis II,
Text und Übersetzung, Digesten 1-10</i> ,
Heidelberg 1995 |
| BEHRENDTS et al., <i>Digesten 28-34</i> | O. BEHRENDTS, <i>Corpus Iuris Civilis V,
Text und Übersetzung, Digesten 28-34</i> ,
Heidelberg 2012 |
| BEHRENDTS et al., <i>Institutionen</i> | O. BEHRENDTS, <i>Corpus Iuris Civilis,
Institutionen, Text und Übersetzung</i> ,
2. A., Heidelberg 1997 |
| BENGTSON | H. BENGTSON, <i>Römische Geschichte</i> ,
München 2001 |

- BESSENICH B. BESSENICH, in: H. Honsell/
N. P. Vogt/ T. Geiser (Hrsg.), Basler
Kommentar, Kommentar zum Schwei-
zerischen Zivilgesetzbuch, ZGB II,
Art. 457-977 ZGB und 1-61 SchIT
ZGB, 5. A., Basel 2015
- BETTI, categorie E. BETTI, Le categorie civilistiche
dell'interpretazione, in: RISG, 2,
pp. 34 ss.
- BETTI, diritto 99 E. BETTI, Diritto romano e dogmatico
odierna, in: AG, 99, 1928, pp. 729 ss.
- BETTI, diritto 100 E. BETTI, Diritto romano e dogmatico
odierna, in: AG, 100, 1928, pp. 27 ss.
- BETTI, forma E. BETTI, Forma e sostanza
dell'interpretatio prudentium, in: Atti
Congr., 2, pp. 103 ss.
- BETTI, Methode E. BETTI, Methode und Wert des
heutigen Studiums des römischen
Rechts, in: Tijdschrift voor Rechtsge-
schiedenis, 15, pp. 137 ss.
- BETTI, teoria E. BETTI, Teoria generale della inter-
pretazione, Milano 1955
- BLEICKEN J. BLEICKEN, Die Verfassung der
Römischen Republik, 7. A., Pader-
born/München/Wien/Zürich 1995
- BREITSCHMID, BSK ZGB I P. BREITSCHMID, in: H. HONSELL/
N. P. VOGT/T. GEISER (Hrsg.), Basler
Kommentar, ZGB I, Art. 1-456 ZGB,
5. A., Basel 2014
- BREITSCHMID, BSK ZGB II P. BREITSCHMID, in: H. HONSELL/
N. P. VOGT/T. GEISER (Hrsg.), Basler
Kommentar, ZGB II, Art. 457-977
ZGB, 5. A., Zürich/London/
St. Gallen 2015
- BREITSCHMID, successio P. BREITSCHMID, Bericht zu den Kon-
turen eines «zeitgemässen Erbrechts»
zuhanden des Bundesamtes für Justiz
zwecks Umsetzung der «Motion Gutz-

XVIII

- willer» (10.3524 vom 17.06.2010), in: *successio* 2014, Sondernummer, Zürich 2014, S. 7-24
- BREITSCHMID, Testamentsrecht P. BREITSCHMID, Formvorschriften im Testamentsrecht, Zürich 1982
- BREITSCHMID, Testament und Erbvertrag P. BREITSCHMID, Testament und Erbvertrag – Formprobleme, in: P. Breitschmid (Hrsg.), Testament und Erbvertrag, Praktische Probleme im Lichte der aktuellen Rechtsentwicklung, Stuttgart 1991
- BREITSCHMID et al. P. BREITSCHMID, Erbrecht, 3. A., Zürich 2016
- BUCHER E. BUCHER, Die Entwicklung des deutschen Schuldrechts im 19. Jahrhundert und die Schweiz, in: *ZEuP* 2/ 2003, S. 353-374
- BUNDESAMT FÜR JUSTIZ, Vor-entwurf BUNDESAMT FÜR JUSTIZ, Vorwort und erläuternder Bericht zur Änderung des Zivilgesetzbuches (Erbrecht), Bern 2016
- BURDESE A. BURDESE, Interpretazione nel diritto romano, in: *Digesto delle discipline privatistiche Sez. CIV 10*, 1993, S. 1-13
- CARONI, Anton Menger P. CARONI, Anton Menger ed il codice civile svizzero del 1907, in: *Quaderni fiorentini per la storia del pensiero giuridico moderno*, 3-4, 1974-1975, pp. 273-318
- CARONI, codificazione P. CARONI, Saggi sulla storia della codificazione, Milano 1998
- CARONI, Gesetz P. CARONI, Gesetz und Gesetzbuch: Beiträge zu einer Kodifikationsgeschichte, Basel 2003
- COING, Privatrecht Bd. 1 H. COING, Europäisches Privatrecht, Älteres gemeines Recht, Bd. 1, München 1985

- COING, Privatrecht Bd. 2 H. COING, Europäisches Privatrecht, 1800-1914, Bd. 2, München 1989
- D'ORS A. D'ORS, De nuevo sobre los estratos de las «Pauli sententiae», in: BIDR, 98-99, 1995-1996, S. 1-23
- DALLA/LAMBERTINI D. DALLA/R. LAMBERTINI, Istituzioni di diritto romano, 2. A., Torino 2001
- DANANI C. DANANI, La questione dell'oggettività nell'ermeneutica di Emilio Betti, Milano 1998
- DE FRANCISCI, dogmatica P. DE FRANCISCI, Dogmatica e storia nell'educazione giuridica, in: Rivista internazionale di filosofia del diritto, Bd. III, fasc. IV, Milano 1923, p. 7
- DE FRANCISCI, questioni P. DE FRANCISCI, Questioni di metodo, in: Studi Riccobono, 1, pp. 1 ss.
- DEUTSCHES REICH DEUTSCHES REICH, Motive zu dem Entwurfe eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, Erbrecht, Bd. 5, Amtliche Ausgabe, Berlin/Leipzig 1888
- DIXON S. DIXON, The Roman Mother, London/New York 1988
- DRUEY J. N. DRUEY, Grundriss des Erbrechts, 5. A., Bern 2002
- DRUEY/BREITSCHMID, Willensvollstreckung J. N. DRUEY/P. BREITSCHMID (Hrsg.), Willensvollstreckung, Bern 2001
- DÜLL R. DÜLL, Das Zwölf Tafelgesetz, Texte, Übersetzung und Erläuterungen, 7. A., Zürich 1995
- DUNAND/PICHONNAZ J. DUNAND/P. PICHONNAZ, Lexique de droit romain, 2. A., Genf/Zürich/Basel 2010
- EBEL/THIELMANN F. EBEL/G. THIELMANN, Rechtsgeschichte, von der Römischen Antike bis zur Neuzeit, 3. A., Heidelberg 2003

XX

- EICH A. EICH, Die römische Kaiserzeit, München 2014
- EITEL, Anwartschaft P. EITEL, Die Anwartschaft des Nach-
erben, in: H. Hausheer (Hrsg.), Ab-
handlungen zum schweizerischen
Recht, Bern 1991
- EITEL, Berner Kommentar P. EITEL, Berner Kommentar zum
schweizerischen Privatrecht, Der
Erbgang: Die Ausgleichung,
Art. 626-632 ZGB, Bern 2004
- FADDA C. FADDA, Concetti fondamentali del
diritto ereditario romano, Parte prima,
Napoli 1900
- FALCHI G. L. FALCHI, Interpretazione <tipica>
nella <causa Curiana>, in: Studia et
Documenta Historiae et Iuris 46, 1980,
S. 383-466
- FASEL, Bahnbrecher U. FASEL, Bahnbrecher Munzinger,
Gesetzgeber und Führer der katholi-
schen Reformbewegung (1830-1873),
Bern 2003
- FASEL, Eugen Huber Kaufrecht U. FASEL, Eugen Huber und die roma-
nistische Grundlage des Schweizer
Kaufrechts, Bern 2015
- FASEL, Vorlesungen U. FASEL, Eugen Hubers Vorlesungen,
Bern 2014
- FASEL, Eugen Hubers Testament U. FASEL, Eugen Hubers Testament,
in: P. Breitschmid et al. (Hrsg.), suc-
cessio 2017
- FINAZZI G. FINAZZI, La sostituzione pupillare,
Napoli 1997
- FLACH D. FLACH, Das Zwölf Tafelgesetz,
herausgegeben, übersetzt und kom-
mentiert von Dieter Flach in Zusam-
menarbeit mit Andreas Flach, Darm-
stadt 2004

- GAGLIARDI L. GAGLIARDI, La divisione in consilia del collegio Centumainole e la basilica Iulia, in: BLDR 101-102, 1998-1999, S. 385-445
- GAUDEMET J. GAUDEMET, Droit privé romain, Paris 1998
- GENOVESE M. GENOVESE, Mortis causa capitur, Di una speciale categoria di acquisti patrimoniali, Torino 2011
- GEORGES et al. K. GEORGES/H. GEORGES/T. DÄNZER, Der neue Georges, ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch, Bd. 2, I-Z, Darmstadt 2013
- GLÜCK J. F. GLÜCK, Commentario alle Pandette, XVIII, Milano 1901
- GRÜNINGER, Kurzkomentar H. GRÜNINGER, in: A. Büchler/D. Jakob (Hrsg.), Kurzkomentar zum Zivilgesetzbuch, Basel 2012
- GUARINO, istituzioni A. GUARINO, Istituzioni di diritto romano, Napoli 2006
- GUARINO, l'esperienza A. GUARINO, L'esperienza di Roma nello studio del diritto, in: Pagine di Diritto Romano, Bd. I, pp. 109-120
- HALBWACHS V. HALBWACHS, Fall 2. Causa Curiana: Nicht geboren, nicht gestorben oder You cannot murder a dead hypothesis, in: U. Falk/M. Luminati/M. Schmoeckel (Hrsg.), Fälle aus der Rechtsgeschichte, München 2008
- HANS HUBER H. HUBER, Walther Burckhardt 1871-1939, in: Schweizer Juristen der letzten hundert Jahre, Zürich 1945, S. 485-514
- HARKE J. D. HARKE, Römisches Recht. Von der klassischen Zeit bis zu den modernen Kodifikationen, 2. A., München 2016

- HARTMANN G. HARTMANN, Zur Lehre von den Erbverträgen und von den gemeinschaftlichen Testamenten, Braunschweig 1860
- HAUSMANINGER/SELB, 7. A. H. HAUSMANINGER/W. SELB, Römisches Privatrecht, 7. A., Wien 1994
- HAUSMANINGER/SELB, 8. A. H. HAUSMANINGER/W. SELB, Römisches Privatrecht, 8. A., Wien 1997
- HIMMELSCHHEIN J. HIMMELSCHHEIN, Studien zu der antiken Hermeneutica iuris, in: O. Lenel (Hrsg.), Symbolae Friburgenses in honorem Ottonis Lenel, Leipzig 1931, S. 373-424
- HONSELL/MAYER-MALY/SELB et al. H. HONSELL/T. MAYER-MALY/W. SELB et al. (Hrsg.), Aufgrund des Werkes von Paul Jörs/Wolfgang Kunkel/Leopold Wenger, 4. A., Berlin 1987
- HONSELL, 7. A. H. HONSELL, Römisches Recht, 7. A., Heidelberg 2010
- HONSELL, 8. A. H. HONSELL, Römisches Recht, 8. A., Heidelberg 2015
- HRUBESCH-MILLAUER, Erbrecht S. HRUBESCH-MILLAUER, Erbrecht in a nutshell, 2. A., Zürich/St. Gallen 2013
- HRUBESCH-MILLAUER, Erbvertrag S. HRUBESCH-MILLAUER, Der Erbvertrag: Bindung und Sicherung des (letzten) Willens des Erblassers, Zürich 2008
- HRUBESCH-MILLAUER, Handkommentar, 2. A. S. HRUBESCH-MILLAUER, in: P. Breitschmid/A. Rumo-Jungo (Hrsg.), Handkommentar zum Schweizerischen Privatrecht, 2. A., Zürich 2012
- HUBER, Erläuterungen E. HUBER, Erläuterungen zum Vorwurf des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartments, I, Bern 1914

- HUBER, System Bd. 1.1 E. HUBER, System und Geschichte des Schweizerischen Privatrechtes, Bd. 1.1, Basel 1888
- HUBER, System Bd. 2 E. HUBER, System und Geschichte des Schweizerischen Privatrechtes, Bd. 2, Basel 1888
- HUBER, System Bd. 4 E. HUBER, System und Geschichte des Schweizerischen Privatrechtes, Bd. 4, Basel 1893
- HUWILER B. HUWILER, in: H. Honsell/ N.P. Vogt/ P. Geiser (Hrsg.), Basler Kommentar zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch, ZGB II, Art. 457-977 ZGB und Art. 1-61 SchIT ZGB, 5. A., Basel 2015
- ILLI M. ILLI, Maschwanden, in: M. Jorio (Hrsg.), Historisches Lexikon der Schweiz, Locarnini – Muoth, Bd. 8, Basel 2009, S. 347
- KARRER/VOGT/LEU M. KARRER/N. P. VOGT/D. LEU, in: H. Honsell/ N. P. Vogt/P. Geiser (Hrsg.), Basler Kommentar zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch, ZGB II, Art. 457-977 ZGB und Art. 1-61 SchIT ZGB, 5. A., Basel 2015
- KASER, Erbschaftskauf M. KASER, Erbschaftskauf und Hoffnungskauf, in: BIDR, 74, 1971, S. 45-61
- KASER, Rechtswidrigkeit M. KASER, Rechtswidrigkeit und Sittenwidrigkeit im klassischen römischen Recht, in: ZSS, 60, pp. 125 s.
- KASER, RPR I M. KASER, Das römische Privatrecht, 1. Abschnitt: Das altrömische, vorklassische und klassische Recht, 2. A., München 1971
- KASER, RPR II M. KASER, Das römische Privatrecht, 2. Abschnitt: Die nachklassischen Entwicklungen, 2. A., München 1975

XXIV